

<http://www.essen-motorshow.de/index.php?lang=de&content=105000000>

Die Arena bebt: Direkt am ersten Publikumstag der Essen Motor Show ist klar, wo es die Massen hinzieht. Die **Motorsport-Arena** ist der Ort, an dem das Geheule der Motoren gigantisch ist, an dem das Gummi der Reifen ordentlich abgefahren wird. Und die Arena ist der beste Platz, um seine ersten Runden als **Rennfahrer** zu drehen – naja, zumindest um sich wie einer zu fühlen. Mehrmals täglich darf man als Beifahrer im Renn-Taxi durch die Messehalle jagen.



Natürlich kann man nur gut über die Arena schreiben, wenn man zumindest einmal auf der Strecke unterwegs war. **Mark Wallenwein von Wallenwein Rallyesport** nimmt mich bei seiner kleinen Präsentationsfahrt mit. Der 22-Jährige fährt in der Junior Rallye WM mit. Normalerweise brettet er durch Wälder, über Schotterpisten und offenes Gelände in ganz Europa. Asphaltstrecken fährt Mark nur äußerst selten. Na super!



Ich klettere durch den Überrollkäfig ins Auto, einen **Subaru mit 280 PS**. Ich quetsche mich in den Sitz. Noch nie habe ich so tief und so eingepfercht in einem Auto gesessen. Helm auf, Sicherheitsgurt zu. „Hast du dich auf meine Handschuhe gesetzt?“, fragt Mark. Ich drücke mich aus dem Sitz nach oben, taste, und plötzlich erklingt eine Hupe pausenlos. „Du stehst auf der Hupe“, sagt Mark. Woher soll ich auch wissen, dass diese im Fußraum des Beifahrers liegt?



Wir waren auf das Go des Streckenpostens. Doch plötzlich gehen alle Lichter im Wagen aus. Abgewürgt und ausgegangen? „Die Batterie spinnt“, erklärt Mark. Nach wenigen Augenblicken röhrt der Motor des Subarus wieder. Es geht los! Raus auf die Piste!

Mark tritt aufs Gas. Wir rasen durch die Halle, **Pylonen** kommen uns gefährlich nahe, dann tauchen plötzlich die **Betonwände** vor uns auf. Mein Magen zieht sich zusammen. Jedes Mal, wenn Mark Gas gibt, fühle ich mich wie in der Achterbahn. Wenn die Achterbahn auf der Spitze des Berges ist und sich dann fallen lässt – so fühlt es sich im Magen an. Alles zieht sich zusammen, es kribbelt – und es ist einfach super. Wir schleudern über den Hallenboden, drehen uns im Kreis, auf den Tribünen pfeifen die Zuschauer, machen Fotos, filmen uns. Einfach irre, wie gut Mark den Wagen unter Kontrolle hat. **Gas geben, Handbremse ziehen** und sofort stehen die Räder still und wir schleudern durch Nebelschwaden.

Würde ich nicht einen Helm tragen, so würden mich die Zuschauer wahrscheinlich nur debil grinsend und strahlend im Auto sehen. Statt Angst habe ich einfach nur Spaß. Riesigen Spaß!

Ein wenig schwankend steige ich aus dem Auto. Ich bin anscheinend doch ein bisschen blass geworden. „Wie schnell waren wir jetzt?“, will ich hinterher von Mark wissen. „So **60 bis 80 km/h**. Mehr geht nicht.“ Und das in einer Messehalle! Unsere Motorsport-Arena, in der man auf kleinstem Raum richtig Gas geben kann, lässt auch Mark Wallenwein nicht kalt: „Es macht richtig Spaß hier! Auch wenn es irre teuer ist.“ Wieviel Gummi wohl an zehn Tagen in Essen verfahren wird? Wir werden es rausfinden!

Wer rausfinden möchte, wie sich Autofahren an der **Seite eines Profis** anfühlt, kann dies täglich in der Motorsportarena in Halle 7 tun. Dieses Highlight sollte sich kein Fan von Driften und Geschwindigkeit entgehen lassen!

EMS-Online-Team, 28.11.2009, 16.00 Uhr